

Bauplan für Brache in Ortsmitte

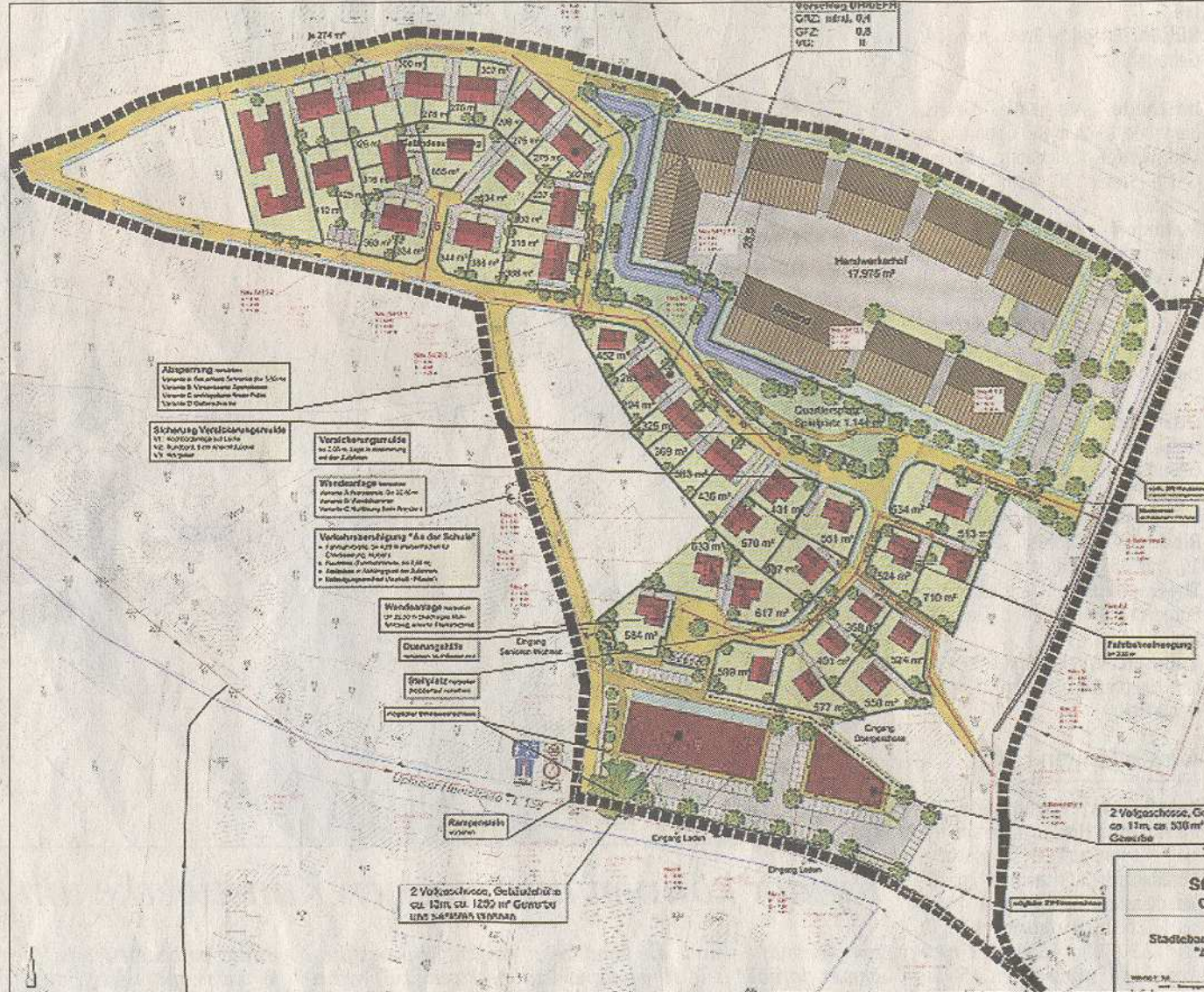
Am Bakenberg soll neues Arbeits- und Wohnquartier entstehen / Lärmschutz durch Gewerbehallen

UPHUSEN (mb) ■ Während der Wohnungsbau in der Stadt stagniert, allenfalls in Baden und Uesen nach dem Motto „Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen“ vorwärts geht, könnte er bald in Uphusen auf den Lagerflächen der Firma Hegemann neuen Auftrieb erhalten. Nach fünfjährigem Stillstand ist sich die große Mehrheit des Stadtrats einig, hier das neue Mischgebiet Am Bakenberg entstehen zu lassen.

Vor fünf Jahren hatten die Planer für das Areal zwischen der Uphuser Heerstraße und Sonnenstraße, der Straße An der Schule und Am Bakenberg ein reines Wohngebiet vorgesehen. Wegen der nahen Bahnstrecke und Autobahn und des von ihnen ausgehenden Lärms, der ohnehin schon großen Verdichtung in dem an Bremen angrenzenden Ortsteil und den möglichen Auswirkungen auf die gesamte Infrastruktur des Ortes besonders den Kindergarten und die Schule hatte das Konzept keine Mehrheit gefunden.

Nun ist nach der langen Denkpause ein Konzept herausgekommen, das Wohnen und Gewerbe, Arbeitsquartier plus Wohngebiet vorsieht.

Dabei wird besonders der Lärmsituation Rechnung ge-



Nach fünfjähriger Denkpause ist dieser Plan für den Bakenberg in der Uphuser Ortsmitte herausgekommen. Abschirmende Gewerbehallen und -häuser im Norden an Bahn und Autobahn und attraktives Wohnen dahinter.

tragen, indem durch Gewerbehallen und nicht störende Gewerbebetriebe an der Bahn- und Autobahn-Front Lärmschutz betrieben wird und die Ein-und-zwei-Familienhäuser für insgesamt bis zu 60 Wohnungen in den ruhigeren Zonen angesiedelt werden.

Die Gewerbehallen im Norden Richtung Auto- und Eisenbahn sollen erhalten bleiben und vermietet werden. Ein neu errichteter Hallenkomplex entlang der

Bahntrasse soll weiteren Lärmschutz bieten für dahinter liegende Neubauten. In den Hallen sind zum Beispiel ein Handwerkerhof und Angebote für Existenzgründerinnen geplant. Auf jeden Fall sollen sie die Wohngebiete nicht stören. Im südlichen zur Uphuser Heerstraße orientierten Bereich sollen die gewerblichen Hallen verschwinden für ein Wohnquartier mit moderaten Preisen für junge Familien. Die

Lagerplatzfläche an der Sonnenstraße im Westen ist ebenfalls als Wohngebiet vorgesehen und soll angelehnt an den schmucken Heuberg entwickelt werden.

An Altenwohnungen hat man auch gedacht, und ein möglicher Investor hat bereits ein Grundstück aufgekauft für 30 Altenwohnungen.

Dessen ursprüngliches architektonisches Rundbaukonzept mit nicht rechtwink-

ligen Zimmerzuschnitten, offenen einsehbaren Innengängen und einem einer Hotel-Lobby ähnlichen Gemeinschaftsbereich ist jedoch schon nach heftiger Kritik verworfen worden. Nun ist ein barrierefreies Wohn- und Geschäftshaus nahe an der Uphuser Heerstraße für Senioren geplant.

Im Prinzip ist der Stadtrat mehrheitlich für den Bakenberg-Plan. Dagegen ausgesprochen hat sich bisher nur

Lars Gagelmann (WGA), der gegen weiteres Wachstum in Uphusen vom Wohngebiet über den Kindergarten bis zur Schule und die damit verbundenen Überlastungen ist. Konsens ist, dass Belästigungen anderer Wohngebiete minimiert und die ohnehin vorhandenen Verkehrsprobleme an der Straße an der Schule zwischen Hotel und Gasthaus sowie Grundschule nicht noch verschlimmert werden dürfen.